



**intern**  
**3/2023**

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



**In diesem Heft:**

Aktuelles aus dem Verein  
Berichte zum Wissenschaftsjahr vor Ort  
Der Sternenhimmel im dritten Quartal  
Veranstaltungstermine

**Titelbild:**

Vom 7.-11. Juni war die Roadshow „Universe on Tour“ im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2023 „Unser Universum“ auf dem Albaniplatz in Göttingen geöffnet.

## Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, ja, der Sommer hat uns voll erwischt! Hatten wir nach zwei Rekordsommern erwartet, dass es doch mal wieder moderatere Temperaturen gibt, werden wir erneut eines Besseren belehrt. Wieder scheinen Rekordhitze und extreme Unwetter einen „Jahrhundert-Sommer“ – den vierten oder fünften? – in den 23 Jahren dieses Jahrhunderts zu markieren. Besonders der Mittelmeerraum hat derzeit zu leiden. Die Zahl der Hitzetoten wird wohl in diesem Jahr auch traurige Rekordhöhen erreichen. Aber skandalisiert wird in der öffentlichen Diskussion nicht das, auch nicht, dass ein amtierender Verkehrsminister Arbeitsverweigerung aus klientelpolitischen Gründen betreibt, und auch nicht, dass die Ölkonzerne schon Ende der 1970er Jahre selbst beauftragte Studien zu den Konsequenzen der Verbrennung von fossilen Energieträgern für das Klima mit ziemlich präzisen quantitativen Vorhersagen über den Temperaturanstieg und dessen Folgen für die Menschen bis in die 2020er Jahre hinein vorliegen hatten, diese aber geheim hielten und stattdessen eine Imagekampagne für Gas und Öl mit Milliardensummen auflegten, nein, all das spielt in den Medien derzeit nur am Rande eine Rolle, sondern grüne „Verbotspolitik“, „Habecks Heizhammer“ und – schlimmer noch – die Aktionen der „Letzten Generation“. Nicht einmal lokale Politiker\*innen können es sich derzeit offenbar leisten die „Schändung“ unseres Gänseliesels nicht entrüstedet zu kommentieren. Kein Wunder, dass politische Kräfte im Höhenflug sind, die permanent die Ziele und Werte unserer Demokratie infrage stellen und deren parlamentarische Vertreter\*innen in der Öffentlichkeit offenbar geistig beliebig tief fliegen können – etwa der klimapolitische „Experte“ der AFD-Fraktion im Bundestag Steffen Kotré in der Talkshow „Markus Lanz“.

Trotz dieses etwas getrübbten Blicks auf den Sommer, wünsche ich Ihnen eine erholsame Urlaubszeit – auch schöne Urlaubsreisen! Denn den eigenen „Dunstkreis“ mal zu verlassen, erweitert im wahrsten Sinne den Horizont und verändert die Sicht auf die Welt.

Letzteres ist auch der Anspruch der Aktionen zum Wissenschaftsjahr 2023 „Unser Universum“. Wie im letzten FPG-intern angekündigt, hat dieses Jahr bereits erste große Spuren in Göttingen hinterlassen:

Die **Road Show „Universe on Tour“** hat sehr erfolgreich auf dem Albani-Platz vom **5.-11.6.** Station gemacht.

Zum **„Tag der kleinen Forscher“ der Stiftung „Kinder forschen“ am 13.6.** konnten wir in unserem Planetarium in der Kulturscheune auf Gut

Steinke bei Uslar mehrere KiTa- und Grundschulgruppen begrüßen.

Vom **14.6.-20.6.** wurde die **Ausstellung „Unser größtes Auge im All“ zum James-Webb-Teleskop** in der BBS II in Göttingen von uns präsentiert.

Einen Bericht zu diesen drei Veranstaltungen sowie einige Impressionen finden Sie in diesem Heft.

Langsam beginnen nun die Vorbereitungen der weiteren, für dieses Jahr geplanten Veranstaltungen. In der ersten **Dezember-Woche (30.11.-7.12.)** werden wir gemeinsam mit der Universität **in einer mobilen Kuppel im Adam-von-Trott-Saal am Wilhelmsplatz mit Planetariumspräsentationen und anderen kulturellen Beiträgen für das Thomas-Oppermann-Kulturforum (TOK)** werben, dessen Planung langsam, aber stetig vorgeht. Ziel ist es, an diesem exklusiven Ort und an allen sieben Tagen (von 9 bis ca. 22 Uhr!) die künftigen Möglichkeiten im TOK zu demonstrieren, wobei unser Anspruch hier schon über die bisherigen Angebote, etwa bei der „Nacht des Wissens“ oder den themenorientierten Veranstaltungen im und mit dem Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) hinausgeht. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

**Vom 14.-16.12.** wird im Zentrum des Weihnachtsmarkts in der **Johanniskirche** wieder der **„Stern von Bethlehem und andere himmlische Geschichten“** erstrahlen. Der Dezember wird also ähnlich aufregend wie es der Juni war! **Und wie im Juni möchte ich jetzt schon alle, die es zeitlich einrichten können, um Unterstützung bitten!**

Parallel haben natürlich die Planungen für die am **24.10.2023** beginnende **Vortragsreihe** begonnen. Einige Referenten haben bereits zugesagt. Als „Weihnachtsgeschenk“ werden wir voraussichtlich am 12.12. Cecilia Scorza-Lesch und Harald Lesch begrüßen können!

Last but not least steht natürlich noch die **Planung unserer Herbstfahrt** auf der Agenda. Das **Ziel Halle** ist gesetzt. Leider gibt es derzeit noch ein terminliches Problem: am „traditionellen“ Wochenende unserer Fahrten – dem „Zeitumstellungswochenende“ – findet diesmal der „Tag der Astronomie“ (28.10.) statt, an dem wir ja ebenso traditionell Beiträge anbieten. Am Wochenende zuvor 21./22.10. beginnen die Geburtstagsfeierlichkeiten zu „100 Jahre Planetarium“ in Jena und München, zu denen auch der Vorstand des FPG geladen ist. Es spricht also derzeit einiges dafür die Fahrt auf das erste Novemberwochenende (4./5.11.) zu legen. Dies war bisher wegen der

Urlaubszeit noch nicht mit den Kolleg\*innen in Halle abschließend zu klären. Also: Halten Sie sich vorsichtshalber alle drei genannten Wochenenden frei, wenn Sie Interesse an der Fahrt haben.

Bleibt mir zum Schluss Ihnen das Beste für den Rest des Sommers, vor allem Erholung und Ruhe zu wünschen!

Herzlichst,

*Ihr Thomas Langbein*

## Roadshow „Universe on Tour“ 7.-11. Juni auf dem Albaniplatz

Göttingen war eine von 15 Stationen der Roadshow „Universe on Tour“, die mit einem mobilen Planetarium im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2023 „Unser Universum“ unterwegs durch Deutschland ist. Knapp 2000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit vom 7.-11. Juni auf dem Albaniplatz in einem mobilen Planetarium mit 10-m-Kuppel eine spannende Planetariumsshow zu erleben und Einblicke in aktuelle Entwicklungen astronomischer Forschung zu bekommen. Eine Begleitausstellung zur Rolle von Licht als Informationsträger und zur Auswirkung von Lichtverschmutzung auf die Umwelt wurde von über 2600 Personen besucht.



## „Tag der kleinen Forscher“ am 13. Juni im Planetarium auf der Steimke

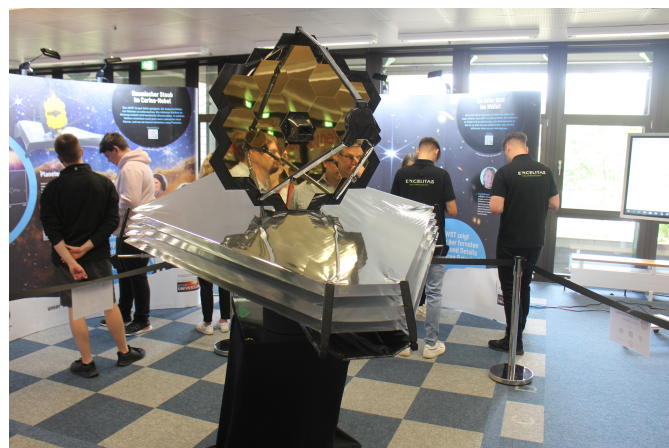


Fotos: SüdniedersachsenStiftung

Anlässlich des von der Stiftung Kinder forschen veranstalteten bundesweiten „Tag der kleinen Forscher“, der dieses Jahr unter dem Motto „Abenteuer Weltall – komm mit!“ stand, haben am 13. Juni mehr als 100 Kinder und Begleitpersonen aus fünf Kitas und Schu-

len in Südniedersachsen das Planetarium des FPG auf dem Gut Steimke bei Uslar besucht und Spannendes über das Rätsel der Polarnacht, die Geschichte der Apollo 11 und die Planeten in unserem Sonnensystem erfahren.

## Wanderausstellung „Unser größtes Auge im All“ vom 14.-20. Juni



Vom 14.-20. Juni hat der FPG die vom Haus der Astronomie konzipierte Wanderausstellung in der Mediothek der Berufsbildenden Schulen II in der Godehardstraße präsentiert. Herzstück der von 150 Personen besuchten Ausstellung war ein Modell des James-Webb-Weltraumteleskops JWST im Maßstab

1:10. Auf Posterwänden und einem Touchtable konnten die Besucherinnen und Besucher mehr erfahren über das JWST und die daran beteiligten Menschen und einige der eindrucksvollen Bilder erkunden, die das Teleskop bereits aufgenommen hat.

*Klaus Reinsch*

## Der Sternenhimmel im dritten Quartal 2023

Merkur steht am Morgenhimmel, Venus wechselt vom Abend- zum Morgenhimmel, Saturn steht in Opposition und Sternschnuppen malen wieder viele Spuren an den Sternenhimmel.

### Merkur am Morgenhimmel

Von Ende September bis Anfang Oktober kann Merkur am Morgenhimmel beobachtet werden. Der sonnennächste Planet steht dann tief über dem Osthorizont. Eine freie Horizontsicht ist zum Beobachten also unbedingt notwendig. Ab etwa dem 20. September kann Merkur aufgesucht werden. Die beste Zeit dafür ist dann zwischen etwa 5:45 Uhr und 6:30 Uhr. Ende September hat sich das Beobachtungsfenster auf den Zeitraum zwischen etwa 6:15 Uhr und 6:45 Uhr verschoben. Nach dem Monatswechsel wird es schwieriger, den Planeten weiterhin zu beobachten. Zum Auffinden leistet ein Fernglas gute Dienste.

### Venus, mal Abendstern, mal Morgenstern – und Mars

Venus steht Anfang Juli noch gut sichtbar am Abend-

himmel. Doch im Verlauf des Monats verkürzt sich ihre abendliche Sichtbarkeitsdauer immer mehr. Zum Monatsende geht sie schon in der Abenddämmerung unter.

Doch zuvor versucht sie noch Mars einzuholen. Dies gelingt ihr aber nicht. Der geringste scheinbare Abstand der beiden Planeten mit 3,6 Grad (etwa sieben Vollmonddurchmesser) wird gleich Anfang Juli erreicht. Bis zum Verschwinden von Venus zum Monatsende wird sich ihr Abstand von Tag zu Tag wieder vergrößern. Aufgrund der lang andauernden Abenddämmerung und der deutlich geringeren Helligkeit von Mars wird dieser aber ab etwa Mitte Juli nicht mehr mit dem bloßen Auge zu beobachten sein. Auch für den Rest des Quartals kann Mars nicht mehr gesehen werden.

Ab etwa dem letzten Monatsdrittel im August kann Venus am Morgenhimmel aufgesucht werden. Am Monatsletzten geht sie um 4:45 Uhr auf, am letzten Septembertag schon um 2:26 Uhr. Sie steht dann fast genau im Osten.

## Jupiter, Saturn und Neptun

Während Jupiter im Juli nur in der zweiten Nachthälfte zu sehen ist, erscheint der Riesenplanet Mitte August schon um 23:16 Uhr über dem Horizont. Am 1. September ist er schon ab 22:11 Uhr und Ende des Monats ab 20:15 Uhr zu beobachten. Auch wird er während des Quartals noch etwas heller. Schon mit einem Fernglas können die vier größten Monde beobachtet werden. Ein kleines Teleskop zeigt schon die Wolkenstruktur auf dem Planeten.

Saturn steht am 27. August in Opposition zur Sonne. An diesem Tag stehen Sonne, Erde und Planet in einer Reihe. Das hat zur Folge, dass Saturn die gesamte Nacht hindurch zu beobachten ist. Da er sich dann im Sternbild Wassermann aufhält, steht er bei uns in Deutschland nicht allzu hoch am Südhimmel. Zwischen hohen Häusern wird man ihn nicht gut beobachten können.

Schon zu Quartalsbeginn kann Saturn beobachtet werden, wenn auch hauptsächlich während der zweiten Nachthälfte. Am 1. Juli geht der Ringplanet um 00:10 Uhr auf, am 31. schon um 22:06 Uhr. Ende September erfolgt sein Untergang um 4:04 Uhr.

Am 19. September steht der äußerste Planet des Sonnensystems, Neptun, in Opposition zur Sonne. Mit einer Helligkeit von 7,8 Magnituden kann er allerdings nur mit einem guten Fernglas oder einem Teleskop beobachtet werden. Er steht zurzeit im Sternbild Fische.

## Sternschnuppen sind unterwegs

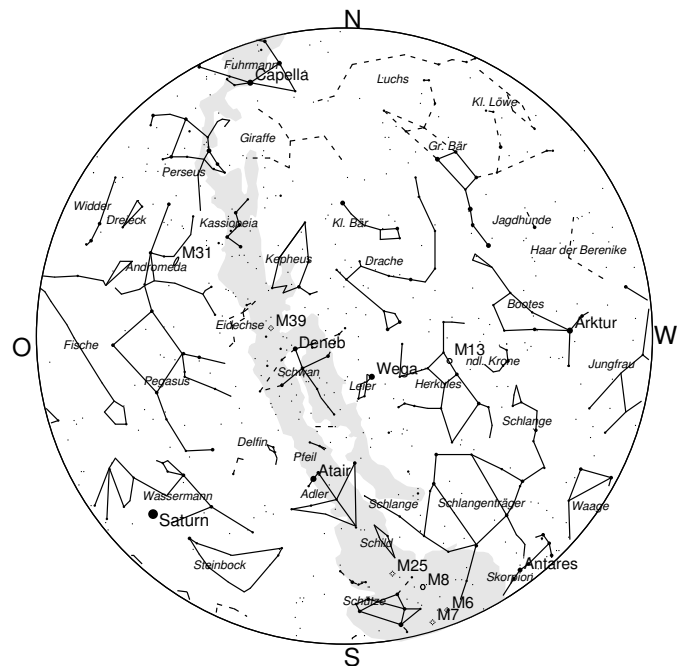
Wie in jedem Jahr, so werden auch in diesem wieder viele Sternschnuppen im August zu sehen sein. Es handelt sich dabei um den Sternschnuppenstrom der Perseiden. Der Name leitet sich vom Sternbild Perseus ab. Der Grund dafür ist, dass scheinbar alle diese Sternschnuppen aus diesem Sternbild zu kommen scheinen, verlängert man ihre Spuren zurück in die Richtung, aus der sie gekommen sind. Ähnliches beobachtet man bei einer Autofahrt durch einen Schneeschauer. Alle Schneeflocken scheinen von einem Punkt vor dem Auto herzukommen.

Jede Sternschnuppe wird dabei durch ein winziges Staubkörnchen hervorgerufen, welches in den oberen Schichten der Erdatmosphäre verglüht. Solange sich das Teilchen im Weltraum befindet, wird es wissenschaftlich „Meteoroid“ genannt. Tritt es in die Erdatmosphäre ein, heißt es „Meteor“. Das ist die Sternschnuppe, die wir sehen. Erreicht ein Rest doch einmal ausnahmsweise den Erdboden, wird dieser als „Meteorit“ bezeichnet.

Der Ursprung der Staubteilchen, der die Perseiden verursacht, findet sich im Kometen mit dem Namen Swift-Tuttle. Bei seinen Umläufen um die Sonne verliert er Material. Jedes Jahr im August kreuzt die

Erde dieses Material und wir sehen die Sternschnuppen.

Die ersten Perseiden erscheinen bereits Ende Juli. Der Höhepunkt wird in diesem Jahr in den Nächten um den 13. August erwartet. Dann können pro Stunde schon einmal 60 Sternschnuppen und mehr beobachtet werden. Dafür muss es am Standort aber sehr dunkel sein. Auch sieht man gegen Morgen mehr Sternschnuppen als am Abend.



Sternhimmel am 15.08.2023 um 23 Uhr (c) FPG

## Der Sternenhimmel

Jetzt im Hochsommer mit seinen warmen Nächten macht es Spaß im Liegestuhl zu sitzen oder auf einer Isomatte zu liegen und das Geschehen am Sternenhimmel zu verfolgen. Überall sind Lichtpunkte zu sehen, die sich bewegen und teilweise auch noch blinken. Erste sind Satelliten, letztere Flugzeuge. Doch hin und wieder, besonders Mitte August sind kurze, helle Lichtspuren dazwischen zu sehen, die Sternschnuppen. Zu Beginn der Nacht scheinen diese Lichtspuren alle aus Richtung des Nordost-Horizonts zu kommen. Dort steht das Sternbild Perseus, welches gerade aufgegangen ist.

Etwas höher, aber direkt über dem Perseus kann das Sternbild Kassiopeia beobachtet werden. Dieses Sternbild wird auch „Himmels-W“ genannt. Seine hellsten Sterne bilden grob den Buchstaben W nach. Direkt neben Perseus Richtung Norden ist bei freier Horizontsicht knapp über dem Horizont ein einzelner Stern zu sehen. Es ist Kapella im Sternbild Fuhrmann.

Kapella gehört mit zu den sogenannten „Zirkumpolarsternen“. Das sind Sterne, die für eine bestimm-

te geografische Breite nie untergehen. Sie können somit in jeder Nacht beobachtet werden. An den beiden Erdpolen sind das alle dort sichtbaren Sterne, am Erdäquator hingegen keiner. In Deutschland sind u. a. die Sterne der Sternbilder der Großen und der Kleinen Bärin, der Kassiopeia und des Drachen zirkumpolar.

Der Große Wagen, ein Teil der Großen Bärin, steht nun tief über dem Nordwest-Horizont. Auch Arktur im Westen bereitet sich auf seinen Untergang vor. Er ist der hellste Stern im Sternbild Bootes und fällt wegen seiner rötlichen Färbung auf.

Tief über dem Süd- bzw. Südwest-Horizont stehen die Sternbilder Skorpion und Schütze. Der Skorpion fällt durch den ebenfalls rötlich leuchtenden Stern Antares auf. Das Sternbild ist von Deutschland aus nicht komplett zu sehen. Dafür ist eine Reise ans Mittelmeer oder noch südlicher nötig.

Vom Schützen kommend steigt das helle Band der Milchstraße steil an. Es führt durch die Sternbilder Adler und Schwan und dann hinab zur Kassiopeia und zum Perseus. Am hellsten ist die Milchstraße aber im Bereich des Schützen. Dort blicken wir in Richtung des Zentrums unserer Galaxie. Um die Milchstraße sehen zu können, braucht es einen dunklen Himmel. Also raus aus unseren lichtdurchfluteten Städten!

Hoch im Süden stehen drei helle Sterne und bilden das sogenannte „Sommerdreieck“. Die Sterne gehören zu drei verschiedenen Sternbildern. Am tiefsten steht Atair im Sternbild Adler. Direkt vor dem Band der Milchstraße leuchtet Deneb im Schwan. Der dritte Stern ist Wega im Sternbild Leier.

Beim Blick zum Osthimmel fällt ein großes Viereck aus mäßig hellen Sternen auf. Es gehört zum Sternbild Pegasus. An die obere linke Ecke des Vierecks schließt sich die Sternkette des Sternbildes Andromeda an. Mit diesen Sternbildern meldet sich auch der nahende Herbst zurück.

Vollmond ist am 03.07., am 01.08., sowie am 31.08. und am 29.09. Die dunklen Neumondnächte finden am 17.07., am 16.08. und am 15.09. statt.

Viel Spaß beim Beobachten wünscht Ihnen der FPG!

*Jürgen Krieg*

## Veranstaltungskalender

---

### August

---

Sonntag, 06.08.2023, 14:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 20.08.2023, 14:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 28.08.2023, 21:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (IAG)**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1

---

### September

---

Donnerstag, 07.09.2023, 21:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Sonntag, 10.09.2023, 10:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 14.09.2023, 21:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Montag, 25.09.2023, 20:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (IAG)**  
Institut für Astrophysik, Friedrich-Hund-Platz 1


---


### Oktober

---

Donnerstag, 05.10.2023, 20:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

Donnerstag, 19.10.2023, 20:00 Uhr  
**Öffentliche Führung (AVG)**  
Hainberg-Observatorium, nahe Bismarckturm

 Dienstag, 24.10.2023, 19:30 Uhr  
**Vortragsreihe „Faszinierendes Weltall“**  
Zentrales Hörsaalgebäude, Hörsaal 008

 Samstag, 28.10.2023  
**Veranstaltungen zum Astronomietag**

## Impressum

FPG-intern ist das Mitteilungsblatt des Förderkreises Planetarium Göttingen e. V., c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen

Erscheinungsweise: viermal jährlich  
Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: Juli 2023  
Verantwortlich: Klaus Reinsch und Jürgen Krieg  
Gestaltung: Klaus Reinsch

Titelfoto K. Reinsch, Fotos Innenteil: C. Köhler (2), K. Reinsch (3)